



Geralf Kuchmann ist neuer Vorsitzender beim BSV Eintracht Sondershausen

- Mitgliederversammlung am 21. März 2012 -

Knapp 80 Stimmberechtigte und einige Gäste u.a. Landrat Peter Hengstermann und sein Vize Georg Schäfer, Bürgermeister Joachim Kreyer, Dr. Andreas Räuber, Präsident des Kyffhäuserkreissportbundes sowie Kerstin Seemann und Hans Graf als Vertreter des Kreisfußballausschusses Nordthüringen bildeten den würdigen Rahmen zur 8. Mitgliederversammlung des BSV Eintracht Sondershausen.

Nach fast 2 Stunden stand es fest: Neuer erster Mann in der Eintracht-Führungsriege ist Geralf Kuchmann, selbst ehemaliger Glückauf-Spieler und nun u.a. ein Geschäftsführer der Fa. Barbarossa Plan Estrichbau GmbH.

Da ihm mit Wolfgang Maresch, Matthias Deichstetter, Ralf Huke, Matthias Springer, Frank Bertram, Thomas Rießland und Michael Trinkaus sowie im Beirat Joachim Kreyer, Georg Schäfer, Konrad Stromiedel, Matthias Cchochlow und Axel Hilbrecht zur Seite stehen ergibt sich die angestrebte optimal und hoffentlich schlagkräftige Konstellation aus Sport, Politik und Wirtschaft aus der Region.

Nach der wirtschaftlichen Konsolidierung des Vereins in den letzten Jahren, steht nun die sportliche Entwicklung wieder mehr im Mittelpunkt. Die Grundlage dafür soll über den eigenen Nachwuchs gelingen, denn zum einen zählte der Eintracht-Nachwuchs noch vor wenigen Jahren zu den stärksten im Land Thüringen und zum anderen ist und bleibt es die Philosophie des Vereins mit Personal aus der Region diese Ziele umzusetzen.

Mehrmals wurde betont: Es wird nur soviel Geld ausgegeben, wie zur Verfügung steht! Klingt logisch.

Gute Partner hat der BSV Eintracht bereits mit im Boot: die WAGO Kontakttechnik GmbH, die Kyffhäuserparkasse, die Stadtwerke Sondershausen, GSES, Isoplus, das Autohaus Peter, WIGU und nicht zu vergessen die Stadt Sondershausen. Mit ihnen ist eine gute Kontinuität eingezogen. Aber auch die mittleren und kleinen Sponsoren sind dem Verein wichtig; kümmern sie sich doch u.a. um die Ausstattungen der einzelnen Mannschaften. Die Fa. Gebäudetechnik Sondershausen (GTS), Hausmeisterservice J. Mindt, das Autohaus Lerdon aus Bad Frankenhausen um nur einige zu nennen.

Der BSV Eintracht Sondershausen ist der mitgliederstärkste Fußballverein im Kyffhäuserkreis. Dies möchte er bleiben und wird dafür einige Anstrengungen unternehmen. Der Verein möchte lukrativ und interessant bleiben, weitere Mitglieder - vor allem Kinder - sollen gewonnen werden und er möchte durch transparente und seriöse Arbeit ein attraktiver Partner für die regionale Wirtschaft sein.

Gute Ziele, über die am gestrigen Abend nicht nur geredet werden soll, sondern an deren Umsetzung ab sofort gearbeitet wird.

Die Weichen dafür sind für die nächsten 2 Jahre gestellt.

IMPRESSIONEN



Ralf Huke mit den Begrüßungsworten



Bürgermeister Joachim Kreyer (li.) und Adolf Prokop erhielten nachträglich ihre Auszeichnungen zu „100 Jahre Fußball in Sondershausen“



Ralf Huke erhält die TFV-Ehrennadel in Bronze für seine ehrenamtliche Tätigkeit



Ilona Mechtold die TFV-Ehrennadel in Bronze



Lars Plachy die TFV-Ehrennadel in Bronze



Ralf Weißenborn die TFV-Ehrennadel in Bronze



Thomas Hellmann die TFV-Ehrennadel in Bronze



Werner Dunst die TFV-Ehrennadel in **Silber**



der neue Vorstand

Wolfgang Maresch, Frank Bertram, Ralf Huke, Geralf Kuchmann,
Matthias Springer, Thomas Rießland und Michael Trinkaus (v.l.)

Keine Experimente

Eintracht Sondershausen gibt sich neuen Vorstand und sieht sich sportlich und wirtschaftlich auf einem guten Weg. Geralf Kuchmann Vorsitzender. Eckpfeiler sollen Nachwuchskonzept und seriöses Arbeiten sein

VON ARMIN BURGHARDT

Sondershausen. Die Zeit des Interregnums bei der Sondershäuser Eintracht ist vorbei. Seit Dezember 2010 und dem Rückzug von Matthias Cchochlow aus persönlichen sowie Marko Zillmann aus beruflichen Gründen hatten die verbliebenen fünf Vorstandsmitglieder quasi als „Notvorstand“ amtiert und deren Aufgaben unter sich aufgeteilt. Nun übergaben sie ein bestelltes Haus und kandidierten zugleich wieder für den Vereinsvorstand.

Ralf Huke, Matthias Springer und Frank Bertram berichteten am Mittwochabend vor der Mitgliederversammlung darüber, verwiesen auf sportliche Erfolge wie den Landesmeistertitel der Ersten im Spieljahr 2009/10, die auf diesen folgenden „schwerste Entscheidung des Aufstiegsverzichts“ sowie vor allem darauf, dass der eingeschlagene Kurs der wirtschaftlichen Konsolidierung fortgesetzt wurde. Letzte Verbindlichkeiten in Folge erfolgreicher Steuerprüfungen seien inzwischen beglichen. „Unser Betriebsergebnis, bei einem Verein unserer Größe muss man wohl davon sprechen, der Jahre 2010 und 2011 hatte ein positives Vorzeichen“, sagte Huke. Und Sportwart Matthias Springer hielt ein leidenschaftliches Plädoyer für Seriosität: „Wir werden auch in Zukunft nur das Geld ausgeben, das wir haben!“ Bei einem Jahresetat von rund 100 000 Euro, der zu 60 Prozent aus Sponsorengeldern und Bandenwerbung, zu 20 Prozent aus Mitgliedsbeiträgen sowie in der Restsumme aus Spenden und Zuwendungen realisiert wird, scheint das auch dringend angeraten. Die Nachwuchsarbeit, ein Schwerpunktthema schon in der Mitgliederver-



Wolfgang Maresch, Frank Bertram, Ralf Huke, Geralf Kuchmann, Matthias Springer, Thomas Rießland, Michael Trinkaus (von links) wurden in den Vorstand des BSV Eintracht Sondershausen gewählt. Foto: Jens Ortschig

sammlung von 2009, nahm erneut breiten Raum ein. „Wir wollen mittelfristig wieder eigene Nachwuchsspieler in die Männermannschaften integrieren können. Dazu brauchen wir Spieler, Übungsleiter – und auch Geld“, unterstrich Huke das Vereins-Konzept, dessen erste erfolgreiche Ansätze Jugendwart Frank Bertram illustrierte. Im Berichtszeitraum wurden aus 128 Eintracht-Nachwuchskickern 150, aus 19 Übungsleitern 28. Die Mitgliederzahl stieg von 269 Ende 2009 auf Mittwochabend-aktuell 301. „Wir wollen diese 300er-Schallmauer auch nie wieder unterschreiten“, so Bertram. Sein Rechenexempel: „Hinter dieser Zahl steht ein jährliches Beitragsaufkommen von 13 000 Euro. Das ist ziemlich genau das, was unsere Nachwuchsabteilung kostet!“ Aber das sei gut angelegtes Geld, eine Investition in die Zu-

kunft des Vereins und der für Eintracht einzig gangbare Weg. Eine diskutierte Beitragserhöhung schlug der Vorstand der Mitgliederversammlung nicht vor. Ralf Huke: „Wir wollen ja Mitglieder werben und nicht etwa abschrecken!“,

Die anschließende Entlastung des bisherigen und die Wahlen des neuen Vorstandes liefen fast einmütig ab. Geralf Kuchmann erntete als 1. Vorsitzender eine Enthaltung – seine eigene. Gewählt wurden zudem Wolfgang Maresch zum 1. Stellvertreter, Matthias Deichstetter zum 2. Stellvertreter, Ralf Huke zum Kassenwart, Matthias Springer zu Sportwart, Thomas Rießland zum Anlagenwart, Michael Trinkaus zum Schriftführer und Frank Bertram zum Jugendwart. Im Beirat haben künftig wieder oder neu Joachim Kreyer, Axel Hilbrecht, Konrad Stromiedel, Georg Schäfer und Matthias Cchoch-

low Sitz und Stimme. Zu Kassenprüfern wurden Wolfgang Menzel und Werner Drescher bestimmt.

Geralf Kuchmann hob in seiner Antrittsrede auf die Profession der künftigen Führungsriege und speziell der Neulinge ab. Die Eintracht habe damit nun einen (Musikschulleiter), der ihr den Marsch blasen könne, einen (Isoplus Fernwärmetechnik-Mann), der ihr einheizen könne, einen (Wago-Vertreter) mit den richtigen Kontakten und einen (Estrichbau-Unternehmer) für den soliden Untergrund. Das alles können der Verein und die Mannschaft sicherbrauchen.

Und sicher sprach der neue Chef allen Aktiven aus dem Herzen, als er die eher alten als ehrwürdigen Zustände im Funktionstrakt auf dem Göldner ansprach. „Das sah alles schon genauso aus, als ich mir hier zuletzt die Fußballschuhe

geschnürt habe“, sagte er. „Und da wurden die Preise noch mit dem Kürzel EVP angegeben!“

Wenn Eintrachts Fußballer auswärts antreten, finden sie quer durch Thüringen nirgends mehr Einrichtungen ähnlich „musealen“ Zuschnitts.

Kuchmann nahm nur zu gern die Gelegenheit wahr, die anwesenden Vertreter von Stadt und Landkreis zur Unterstützung in dieser Frage einzuladen: „Es geht hier ja auch nicht nur um uns Fußballer!“

Die Eintracht und der Kreisfußballausschuss Nordthüringen zeichneten vor den 78 zur Mitgliederversammlung anwesenden Mitgliedern des Sportvereins auch einige verdiente Ehrenamtliche aus. Die TFFV-Ehrennadel in Silber bekam Werner Dunst, über die in Bronze freuten sich Ralf Huke, Ilona Mechtold, Lars Plachy, Ralf Weißenborn, Jens Ortschig und Thomas Hellmann.